

Schaffung revolutionärer Avantgardeparteien, die sich auf den wissenschaftlichen Sozialismus orientieren; Erhöhung des Lebensniveaus, einschließlich Aufbau eines nationalen Gesundheits- und Bildungswesens; Entwicklung der nationalen Kultur. Im Mittelpunkt des Kampfes um die Durchsetzung antiimperialistischer und allgemeindemokratischer Umgestaltungen steht die Frage der politischen Macht. Die Spezifik dieser Frage kommt unter den Bedingungen einer sozialistisch orientierten Entwicklung darin zum Ausdruck, daß sich die Bourgeoisie als unfähig erweist, den nationalen Befreiungskampf in dieser Etappe zu führen, und die Arbeiterklasse zunächst noch nicht in der Lage ist, die führende Rolle zu übernehmen. Hegemon der antiimperialistischen und antikapitalistischen Umgestaltungen sind zumeist revolutionärdemokratische Kräfte aus den Reihen der Mittelschichten (patriotische Intelligenz). Die historische Möglichkeit der Hegemonie nicht-proletarischer Klassenkräfte resultiert aus der Tatsache, daß sich innerhalb der nationalen Befreiungsbewegung die Gesetzmäßigkeiten unserer Epoche durchsetzen und die Arbeiterklasse in diesen Ländern anfangs noch nicht fähig ist, als Klasse ihre politischen Interessen im Kampf zu verfechten. Im historischen Maßstab handelt es sich bei der Hegemonie kleinbürgerlicher Klassenkräfte um eine Übergangsform. Die konsequente Verwirklichung der s. O. hängt davon ab, inwieweit es der Arbeiterklasse gelingt, die Hegemonie zu übernehmen. —*■ *nationale Befreiungsrevolution*, —*• *nationaldemokratische Revolution*, —► *Neokolonialismus*

sozialistische Persönlichkeit:
aktiv und bewußt handelnder Mensch, den ein produktives, politisches, geistig-kulturelles sowie von hoher Verantwortung für die sozia-

listische Gesellschaft geprägtes moralisches Verhalten kennzeichnet. Die s. P. entwickelt sich unter den konkret-historisch vorhandenen gesellschaftlichen Bedingungen und verändert sich mit ihnen, denn der Mensch ist stets das »ensemble der gesellschaftlichen Verhältnisse«. (MEW, 3, S. 6) Erst in der sozialistischen Gesellschaft werden mit der politischen Macht der Arbeiterklasse, den sozialistischen Produktionsverhältnissen, der Beseitigung der Ausbeutung und des Klassenantagonismus, durch die Einbeziehung der Menschen in die Leitung und Planung staatlicher und gesellschaftlicher Angelegenheiten die Voraussetzungen geschaffen, daß sich alle Werktätigen zu Persönlichkeiten entwickeln können, zu Menschen, die bewußt auf ihren gesellschaftlichen Lebensprozeß einwirken und ihn in sozialistischen Kollektiven immer vollkommener gestalten. S. P. entwickeln sich in ihren Arbeitskollektiven im Ringen um höchste Ergebnisse im Wettbewerb, beim Lernen, bei sportlicher und kultureller Betätigung sowie bei der Ausübung ihrer staatsbürgerlichen Rechte im Prozeß der Entfaltung der sozialistischen Demokratie. »Die Ausprägung der sozialistischen Lebensweise entspricht den Interessen aller Werktätigen[^] und ihrem Streben nach einem sinnerfüllten, inhaltsreichen und schönen Leben in der sozialistischen Gemeinschaft. Sie ist untrennbar mit der Entwicklung sozialistischer Persönlichkeiten verbunden, deren Denken und Handeln vom sozialistischen Patriotismus und proletarischen Internationalismus gekennzeichnet ist. Dazu gehören das Eintreten für die revolutionäre Sache der Arbeiterklasse, Treue zum Sozialismus und die Bereitschaft, seine Errungenschaften zu schützen und zu verteidigen.« (Programm der SED, S. 74) Die s. P. ist kein fernes Zukunftsideal, ihre